



Kulinarischer Kulturleckerbissen

»Böttger – Das Porcellanical« – zur Musical-Inszenierung des Kultcomics von Lutz Anke

■ Vor zwei Jahren trat die dunkle Wahrheit ans Licht, dass ein gewisser Tschirnhaus und nicht, wie bisher angenommen, J. F. Böttger der Erfinder des Meissner Porzellans gewesen ist. Was dabei noch alles zu Tage kam, muss angesichts diverser delikater Enthüllungen damit angedeutet bleiben. Nur ein kleiner Hinweis noch: Durch Andeutungen entsteht bekanntlich zuallererst Erotik. Wahrscheinlich liegt darin auch der Grund, dass die Inszenierung der Meissner Porzellangeschichte als Musical andeutungsreich angekündigt wird. Die Internetseite lässt einiges erahnen, ebenso die Äußerungen der Dramaturgin und Bühnenbildnerin Rita Richter, des Zeichengenius Lutz Anke und des Songwriters und Darstellers Claus Dethleff. Wir erfahren, dass die Aufführung sicherlich skurril daherkommt; ebenso erfahren wir, dass »die Gegenwart baRockt« werden soll, was in musikalischer Hinsicht buchstäblicher zu nehmen ist, als es zunächst den Anschein haben mag.

Nicht zuletzt erfahren wir nur Andeutungen, die aber die Uraufführung am 24. Oktober im Theater Meißen als kulinarischen Kulturleckerbissen ausweisen. Die ganze Palette von Geschmacksnerven wird dabei bedient, was ungewohnte Geschmacksblitze verspricht, so als ob man Wildschweinbraten gespickt mit Kaviar serviert bekommt. Einheitsbrei à la carte wird nicht kredenzt.

KAI-UWE REINHOLD

■ »Böttger – Das Porcellanical«, Uraufführung am 24. Oktober im Theater Meißen